

Terms of Reference

für die

Untersuchung zu den Auswirkungen der Klimakrise auf die deutsche nationale Sicherheit

I. Zielsetzung

Vorgabe aus der Nationalen Sicherheitsstrategie:

„Um die Auswirkungen der Klimakrise auf unsere nationale Sicherheit besser bewerten und informierte Handlungsentscheidungen ableiten zu können, wird die Bundesregierung eine Untersuchung führender wissenschaftlicher Institutionen zusammen mit dem Bundesnachrichtendienst in Auftrag geben.“ (<https://www.nationalesicherheitsstrategie.de/> S.67)

Arbeitsauftrag:

Erstellung einer Untersuchung, die den Klimawandel aus nationaler sicherheits-, geo- und verteidigungspolitischer Perspektive betrachtet, Risiken und auch Chancen aufzeigt für einen Zeitrahmen bis 2050 (woran müssen wir uns anpassen), sowie Aussicht auf mögliche Auswirkungen bis 2100 (darum müssen wir mindern), entlang der u.g. Inhalte.

Umfang:

Max. 30 Seiten inkl. Grafiken und Zusammenfassung (1-3 Seiten)

Adressaten:

Politische Entscheidungstragende, Öffentlichkeit, Medien und Zivilgesellschaft, Akteure aus Außenpolitik, Sicherheits- und Verteidigungssektor, Bevölkerungsschutz, Europäische Union und internationale Gemeinschaft

II. Beteiligte Institutionen

Federführende Ressorts:

- AA [REDACTED]
- BMVg [REDACTED]
- Ressortbeteiligung bei Auftragsformulierung und bei Bedarf
- BKAm [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- BMUV [REDACTED]
- BMWK [REDACTED]
- BMI [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- BMZ [REDACTED]
- BMBF [REDACTED]

Schwarzung 1

Beteiligte Behörde:

Bundesnachrichtendienst

Konsortium führender Wissenschaftlicher Institutionen

- Metis Institut (Leitung)
- adelphi
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Weitere

Bei Bedarf können Wissenschaftler:innen weiterer Institutionen beteiligt werden (siehe auch Anhang). Konsultation Ressorts/Behörden durch Konsortium nach Bedarf

Vorschlag für Formulierung für die Veröffentlichung:

- Im Auftrag von AA und BMVg, durchgeführt von Metis (Leitung), adelphi und PIK, unter Beteiligung BND
- Vorworte durch Leitungen AA, BMVg, ggf. BND

III. Mögliche Elemente der Studie

0. Einleitung zur Methodologie: Klimaprognose vs. Vorausschau zu Implikationen, Erläuterungen zu komplexer, multidimensionaler Verknüpfung von Klima & Sicherheitsfragen.
1. Strategische Prioritäten und Interessen der Bundesrepublik Deutschland (Nationale Sicherheitsstrategie u.a.)
2. Klimawandel-Szenarien nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand
3. Auswirkungen auf globale Stabilität und Sicherheit, inkl. auf Fokus Regionen
4. Kaskadierende Effekte: Sicherheits-, geo- und verteidigungspolitische Auswirkungen, Auswirkungen auf den internationalen Handel, Auswirkungen auf Aufgaben und Fähigkeiten der Bundeswehr, Auswirkungen auf den deutschen Bevölkerungsschutz (bzw. Zivilschutz/Katastrophenschutz)
5. Kernaussagen: 3-7 Hauptrisiken/Handlungsfelder der Klimakrise für Deutschland
6. Best Practices: Wie können wir die Risiken minimieren bzw. ihnen effektiv begegnen

IV. Aufgabenverteilung

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Schwarzung 2

V. Zeitplan

Vorgespräch AA, BMVg und Metis	10. Juli (WebEx)
Vortreffen des Konsortiums mit AA und BMVg	24. August (WebEx)
Abstimmung der Terms of Reference innerhalb des Konsortiums	Bis 31. August
Teilen des Konzepts mit Ressorts	Bis 7. September
Kick Off Workshop des Konsortiums mit AA und BMVg	16. Oktober (Präsenz)
Input-Workshop Anfang 2024 mit Expertise z.B. von DGAP, SWP, UBA	Anfang 2024 (Präsenz)
Ggf. Präsentation von Teilergebnissen / Prozess	Ggf. MSC 2024
Gemeinsame Vorstellung der Studie durch/Übergabe an Ltg BMVg und AA	Hochrangiges Event Mitte/Ende 2024 tbc

Anhang: von den Ressorts genannte Institutionen mit für Untersuchung relevanter Expertise

- Umweltbundesamt (UBA)
- DGAP
- IMCCS <https://imccs.org/council/>
- Centre for Climate and Security <https://climateandsecurity.org/>
- Stiftung Klimaneutralität
- Stiftung Wissenschaft und Politik <https://www.swp-berlin.org/themen/dossiers/klimapolitik/klimawandel-als-sicherheitsproblem>
- Arbeitsgruppe an der Universität Hamburg: "Climate Change and Security (CLISEC; <https://www.clisec.uni-hamburg.de/>)",
 - Diese Arbeitsgruppe wurde bereits 2009 als Teil des Exzellenzclusters "Integrated Climate System Analysis and Prediction" (CliSAP) und des "Center for Earth System Research and Sustainability" (CEN) an der Universität Hamburg etabliert. In CliSAP kooperieren Meteorologen, Ozeanographen und Ökologen eng mit Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern sowie mit Friedens- und Konfliktforschern und Medienwissenschaftlern. CLISEC arbeitet auch mit dem Institut für Geographie, des Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) und des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH: Klimaforschung) zusammen.